

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Urkunden und Akten der Stadt Strassburg**

Politische Urkunden von 1266 bis 1332

**Wiegand, Wilhelm**

**Straßburg, 1886**

1319 - 1320

[urn:nbn:de:bsz:31-326704](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326704)

herren unser ingesigel mit des vorgenanten Eberhardes ingesigel an disen brief gehenket. ich . . Eberhard der vorgenante verjehe, daz ich alle die ding, die an disem brieve gesriben stant, getan habe und gelobet habe stete zû haltende und zû habende in alle wis, also da vor geschriben stat, und gelobe sie ouch und disen  
 5 brief by mime eyde, den ich darumbe getan habe, stete zû habenne und zû haltenne ane alle geverde. und des zû eime urkunde so habe ich min ingesigel mit minre herren der vorgenanten ingesigel an disen brief gehenket. der wart gegeben an der kindelin dage in den wihennahten in deme jare, da man zalte von gottes geburte tusent jar druhundert jar und niunzehen jar.

<sup>10</sup> *S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad 17 or. mb. c. 6 sig. pend., quorum 1 delaps. Abgefallen das Siegel des Bischofs von Speier.*

<sup>15</sup> **391.** *Die Straßburger Ritter und Schöffen Albrecht Rulenderlin, Reinbold Hüffelin und Johann von Mülnheim beurkunden die Sühne, welche Werner von Pfettisheim, Hesso und Konrad Pfaffenlapp um die Gefangennahme des letztern durch den Grafen Johann von Fürstenberg vor Meister und Rath der Stadt Straßburg beschworen haben. 1320 Januar 28.*

Ich Olberech Rülenderlin, Reinbolt Hüffelin und Johannes von Mülnheim ritter und scheffeln zû Straczburg tûnt kûnt allen den, die disen brief sehent unde herent lesen, daz wir dobi worent und sohent und hortent, do der edele geisliche herre  
 20 brüder Herman von Hochberg do hochmeisster sancte Johannes orden in Thûczerme lande zûgege waz, do Wernher von Phettensheim, Hesse Phaffenlab unde Cuncze Phaffenlab, der gefangen waz, swuorent eine sûne vor rote und vor meistere von Strazburg, unbe daz der edel juncher grafe Johannes, grafe Egen sûn von Fürstenberg, Cûnrat Phaffenlab den vorgenanten gefanget het, daz der selbe Wernher,  
 25 Hesse und Cûntze die vorgenanten dem vorgenniten juncher Johannese noch sime herren sin fatter grafe Egen noch allen irn frûnden noch allen irn diener und helffern kein leit sùllent tûn noch schaffen geton nû noch harnoch in dieheine wis unbe die getot, daz der vorgenante Cûncze Phaffenlab gefangen wart, ane alle geferde. und fûrjoch ouch meisster und rat, daz sù die sûne stete woltent han unbe  
 30 die getot ane alle geferde iemerme. und darunbe daz wir die vorgenanten her Olberech, her Reinbolt Hüffelin<sup>1</sup> und her Johannes von Mülnheim hiebi warent, do dis also geschach, als da vor gescriben stat, so han wir unser drûiger ingesigele gehencket an disen breif. dis geschach an dem mentage vor der leichtemes in dem jare, do man zalte von gottes geburte drûczeihen hûndert jar und  
 35 zwentzig jar.

*F aus Fürstenberg. A. zu Donaueschingen or. mb. c. 3 sig. pend. laesis, quorum 1 delaps. Abgefallen das Siegel Hüffelins. Abschrift des Herrn Dr. A. Schulte.*

*Regest darnach i. Fürstenberg. UB. II, 65 nr. 106.*

<sup>40</sup> <sup>1</sup> *Ritter Reinbold Hüffelin erscheint als Begleiter des Grafen Konrad von Freiburg, dem der Landvoigt Otto von Ochsenstein und der Landgraf Ulrich sichres Geleit und Schutz versprechen, falls er nach Straßburg zur Aussöhnung mit König Friedrich und Herzog Leopold komme. 1320 Mai 20 Straßburg. Freiburger St. A. lad. 6 nr. 11 or. mb. c. 2 sig. pend. Gedruckt bei Schreiber Urk. B. d. St. Freiburg I, 236 nr. 110.*